

PRESSEERKLÄRUNG

Am Ende lieber besser als länger leben – europäische Familienverbände zur Palliativmedizin

Berlin, 22.01.2009: Die Föderation der katholischen Familienverbände in Europa (FAFCE) begrüßt den Entschließungsantrag „Palliative Care“, den der Europarat am 28. Januar in Straßburg behandelt. Indem Palliativmedizin vorrangig die Lebensqualität betone, respektiere sie gleichermaßen die Unverfügbarkeit des Lebens als auch das Recht auf gutes Leben, so Elisabeth Bußmann, Präsidentin der FAFCE. Für Familien mit unheilbar kranken Angehörigen sei dieser ganzheitliche Ansatz häufig eine gute Alternative zur „Apparatemedizin“, die auf Lebensverlängerung um jeden Preis ziele. Dieser Logik, die nur die Krankheit und nicht den Menschen im Blick habe, gelte es einen positiven und umfassenderen Lebensbegriff entgegenzusetzen. Dabei sei der Patientenautonomie genauso wie dem Bedürfnis nach menschlicher und seelsorgerischer Begleitung Rechnung zu tragen.

Indem Palliativmedizin zum Ende hin eine intensive Zeit sinnvollen Erlebens ermögliche, könnten personale Beziehungen hoffnungsvoll gestaltet werden und das zwangsläufige Abschiednehmen im Kreise der Familie in Würde geschehen. Bußmann dankt ausdrücklich den vielen Ärzten und Pflegekräften sowie allen Ehrenamtlichen der Hospizbewegung: „Angesichts der menschenverachtenden Euthanasiedebatte und der sich dort ausdrückenden Kultur des Todes praktizieren sie vorbildlich eine humanisierende Kultur des Lebens!“

Die katholischen Familienverbände Europas ermutigen zur gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung über den positiven Wert des Lebens gerade auch an seinem Ende. Vor allem fordern sie die europäischen Staaten dazu auf, z.B. durch die rechtlich eindeutige Ausgestaltung von Patientenverfügungen die vielversprechenden Möglichkeiten der Palliativmedizin nachhaltiger in den organisatorischen Alltag ihrer Gesundheitssysteme zu implementieren.

V. i. S. d. P.:

Stefan Nacke
Secrétaire Générale/Generalsekretär/General Secretary
Reinhardtstraße 13
D- 10117 Berlin
T. +49 (0) 30 326 756 13
F. +49 (0) 30 326 756 20
nacke@familienbund.org

Als **Föderation der katholischen Familienverbände in Europa (FAFCE)** sind wir vom *Europarat* als Nichtregierungsorganisation anerkannt und stehen in Kontakt zu den Institutionen der Europäischen Union wie der *Kommission* und dem *Europaparlament*. Nach innen verstehen wir uns als ein Verbindungsbüro für den internationalen Erfahrungsaustausch in familienpolitischen und familienpastoralen Belangen. Mit unseren Mitgliedsorganisationen vor Ort und als europäischer Dachverband sind wir ein wichtiger katholischer Ansprechpartner in Sachen Familie. Nach außen vertreten wir den Anspruch einer politischen Interessenvertretung für alle Familien aus katholischer Perspektive.



FAFCE

FÉDÉRATION DES ASSOCIATIONS
FAMILIALES CATHOLIQUES EN EUROPE

FÖDERATION DER KATHOLISCHEN
FAMILIENVERBÄNDE IN EUROPA

FÉDÉRATION OF CATHOLIC FAMILY
ASSOCIATIONS IN EUROPE

Mitgliedsorganisationen:

*Familienbund der
Katholiken (FDK),
Deutschland
Confederation Nationale
des Associations
Familiales Catholiques
(CNAFC), Frankreich
Family Solidarity, Irland
Forum delle associazioni
familiari (Forum), Italien
Katholischer
Familienverband
Österreichs (KFÖ),
Österreich
Hnutie Krestanskych
Rodin na Slovensku,
Slowakei
Katholischer
Familienverband
Südtirol (KFS), Südtirol
Magyar Katolikus
Családgyesület,
Ungarn
Assoziation der
Familienzentren
(ACER), Tschechische
Republik
Vilius Archdiocese
Family Center, Litauen*

Assoziierte
Mitgliedsorganisationen:

*Foro Espanol de la
Familia (Foro), Spanien
Associacao Familias
(AFP), Portugal
Office for Family
Catholic Bishop
Conference, Kroatien
Familiensektion des
Klub Inteligencji
Katolickiej, Polen
Association of Family
3+, Polen
Cana Movement, Malta*